

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 33

Rubrik: Nebi-Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Zürich

In der größten Schweizer Stadt läuft nichts. Ausser der Limmat, die träge und oberirdisch den See verläßt. Am Bahnhof soll ein unterirdischer Gang die Fußgänger vor den Schrecken der Motorisierung bewahren. Die Polizei sucht den unterirdischen Waffenhändler auf die Spur zu kommen. Sonst laufen in Zürich nur noch die Automobilisten. (Immer wieder nach einer Stunde, um ihr Vehikel umzuparkieren.)

Genf

Bei der Lieferung der Walliser Aprikosen wurde, wie Detaillisten und Konsumenten erbittert feststellten, an irgend einer unauffindbaren Stelle gemogelt. Tonnen von Früchten wurden nach dem Schlagzeilen-System verpackt: Eine dünne obere Schicht erster und eine dicke untere Schicht schlechter Wahl. Die Fakturen lauteten natürlich auf 1. Qualität. Offenbar dachten sich die Walliser: Die Genfer werden das doch nicht merken, die befinden sich zurzeit ohnehin alle bei uns im Wallis in den Ferien!

Basel

Die gewaltige Detonation beim Durchbrechen der Schallmauer durch ein Mirage-Militärflugzeug ließ die Meinung aufkommen, in einer chemischen Fabrik habe sich eine Explosion ereignet, weshalb die Feuerwehr alarmiert wurde. – Lärmbekämpfung mit der Feuerwehr – gar keine schlechte Idee! Ein kräftiger Strahl aus dem Wendrohr könnte manchen nächtlichen Ruhestörer zum Schweigen bringen.

Westdeutschland

In der Bundesrepublik braucht im nächsten halben Jahr niemand Arbeitslosenversicherung zu zahlen, da sich wegen des hohen Beschäftigungsgrades die eingezahlten Versicherungsgelder zu ungenutzten Milliarden gestürzt haben. – Auch Ulbricht meldet eine immer kleinere Zahl von Arbeitslosen. Die täglich steigende Zahl von Ostflüchtlings dürfte aber über kurz oder lang das ostdeutsche Parteikader arbeitslos machen!

Kuwait

Kuwait kauft teures französisches Parfüm kanisterweise ein, um die Schwimmbecken zu parfümieren! Wenn man weiß, daß der Oelfürst in Geld zu schwimmen pflegt, muß man sich da doch fragen, ob das alte Sprichwort vom nichtstinkenden Geld seine Gültigkeit verloren habe?

Film

Laut Zeitungsmeldung soll ein Monster-Film im Entstehen sein: «Krieg und Frieden» von Tolstoi in 3 Fortsetzungen. Bescheiden, wenn man denkt, in wie vielen Episoden Tolstois Landsmann Chruschtschow nun schon seit Jahren Krieg und Frieden dreht.

D.D.R

Es ist vorauszusehen, daß nach einem eventuellen Separatfrieden zwischen Moskau und Pankow die sowjetischen Truppen in der Ostzone verbleiben werden. Offiziell «um der aggressiven Bedrohung seitens der Militäristen in Bonn zu begegnen», in Wirklichkeit aber, um für Ulbricht & Cie. ein schlimmes Ende zu verhüten. – Die Satelliten, wie man weiß, leuchten nicht durch ihr eigenes Licht.

Bagdad

Der irakische Ministerpräsident Kassem führte in einer Rede aus: Wir halten mehr denn je an den geheiligten und unverletzlichen Rechten des Iraks auf Kuwait fest. Wir werden uns das Gebiet von Kuwait aneignen. – Als besonders heilig werden von Kassem die Dollarmillionen angesehen, die aus Kuwaits Oelvorkommen sprudeln!

Sowjet-Union

Das neue Weltraumschiff «Wostok 2» umkreiste mit dem Kosmonauten Major Titow an Bord mehrere Male die Erde. Nach Beendigung der vierten Umrundung ruhte sich Titow aus, um anschließend einige gymnastische Übungen zu absolvieren. – Da in den russischen Städten die Familien sich meist mit einem Zimmer begnügen müssen, sind sich alle Leute gewohnt, die gymnastischen Übungen auf kleinstem Platz auszuführen.

Australien

In Sydney wird ein 213 Meter langes Rolltrottoir vom Metro-Ausgang bis zu einem Autopark gebaut. Es war aber auch höchste Zeit! Es schaudert einem, wenn man sich vorstellt, daß es heute noch Menschen gibt, die 200 Meter weit aus eigener Muskelkraft zurücklegen müssen!

Kältetechnik

Die Russen stellen einen Mikro-Kühlschrank von der Größe einer Thermosflasche her. Er wird mit Batterie betrieben und ist imstande, in einer Viertelstunde ein Glas Eis herzustellen. Geniale Russen! Statt mehr und größere Wohnungen bauen sie einfach kleinere Kühlschränke!

Wissenschaft

Man erforschte nach vier Jahren die Höhle, die durch die erste unterirdische Atomexplosion geschaffen wurde. Die Wände sind mit radioaktiven Edelsteinen über und über besetzt! So haben die Atomexplosionen doch noch etwas Edles hervorgebracht ...

NEBI-TELEGRAMME

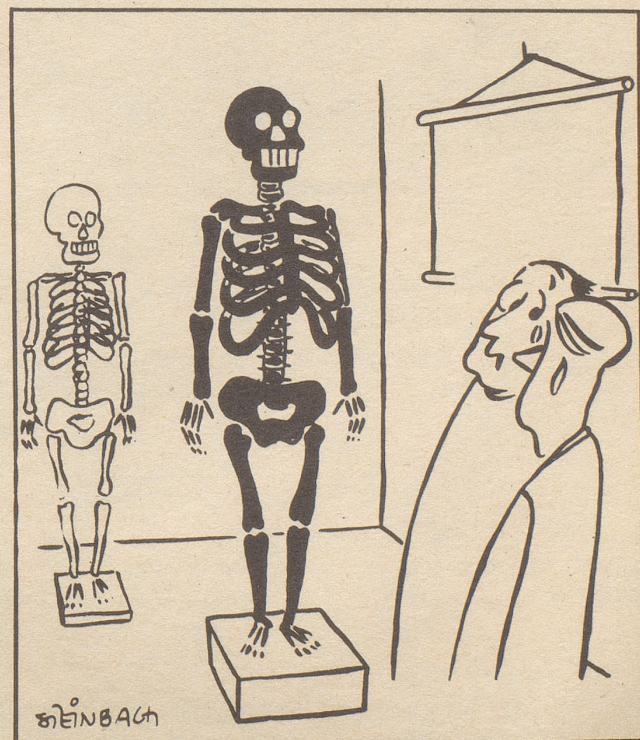
Russen und Tschechen bauen in Bagdad starken Kurzwellensender. Für die Kasemschlager.

Russische Astronauten erhalten «Weltraum-Abzeichen». Es berechtigt zum freien Eintritt in den Buckingham-Palast.

Im August Rekordzahl britischer Motorisierter auf dem Kontinent. Englands Schritt zum Gemeinsamen Salat.

Ueber 5000 Drive-in-Kinos in USA. Bei Rührszenen Scheibenwischer obligatorisch.

Angesichts der Flucht aus der D.D.R.: 4 mal mehr Aerzte in der Bundesrepublik als in der D.D.R. Ulbricht: Bei uns lebt sich's eben gesünder. Dä



Das Skelett
eines Negers